

Wie war der städtische Alltag in Hornbach vor mehr als 400 Jahren?

Vorstellung und Autorenlesung im Historama in der Klosterstadt am Samstag, den 26. September 2009

Hornbach. Der Historische Verein Hornbach und die Pfälzisch-Rheinische Familienkunde Ludwigshafen laden für Samstag, 26. September 2009, 17:00 Uhr alle Interessierten in das Historama im Kloster Hornbach ein. Die Autoren Maria und Thomas Besse und Bernd Gölzer



wollen Neuestes aus der Geschichte Hornbachs berichten, über die Zeit vor, während und nach dem Dreißigjährigen Krieg. Informiert wird anhand der sieben älteren Bürgermeisterei-Rechnungen, das sind die damaligen Haushaltspläne der Stadt Hornbach, von 1680 weit zurück bis ins Jahr 1575 (16. und 17. Jahrhundert).

Das neue Buch, das sie vorstellen, trägt den Titel "Bürgermeisterei-Rechnungen der Stadt Hornbach von 1575 bis 1680"; es umfasst eine 54-seitige Einleitung und die Edition der 7 älteren Bürgermeisterei-Rechnungen, die im Landesarchiv in Speyer erhalten geblieben sind. Die Stadt hat schon damals genau Buch geführt und Rechnung legen müssen über die Besoldung der Bediensteten, über die Reparaturen an städtischen Gebäuden, über die Belastungen der Kriege usw. Das Buch ist auch deshalb wichtig, weil zahlreiche Dokumente der langen Geschichte Hornbachs bei einem Brand zu Beginn des zweiten Weltkriegs im Rathaus verloren gegangen sind. Die städtischen Haushaltspläne gewähren nun erstmals detailliert Einblick in die Rechnungslegung einer Stadtverwaltung vor, während und nach den Wirren des 30-jährigen Krieges und sind somit primäre Zeugnisse dieser mehr als 400 Jahre zurückliegenden Zeit.

In der Einleitung werden die Schreiber an Hand ihrer Schrift zugeordnet. Zur Verstärkung

Riegelsberg, 15. September 2009

der Haushaltsbücher hat der Buchbin- der alte pergamentene lateinische Makulaturen eingebunden, die heute u. a. als Textzeilen zum Matthäus-Evangelium und einer Ordnung der Stundengebete entziffert werden konnten. Die Rechnungen sind aus sprachlicher Sicht bedeutend, weil sie frühe Erstbelege für die Pfalz oder für das Deutsche allgemein enthalten, die in Vergleichswörterbüchern keine oder nur spätere Einträge finden, wie Allmendzins, Almosenpfleger, Anschnittwein, Brunnen-schaft, Bürgerscheuer und Kapellengefälle.



Viel namenkundliches Material ist in dem Buch enthalten. Für Namen- und Familienforscher ist besonders interessant, dass einige Namen nach dem Dreißigjährigen Krieg in Hornbach verschwinden und nur noch in den umliegenden Gemeinden oder in Zweibrücken erscheinen. Im Register sind auch Orte aufgeführt, die heute zum Saarland und zu Lothringen gehören. Hilfreiche Ergänzung sind die im Anhang befindlichen Personennamen- und Ortsnamenregister.

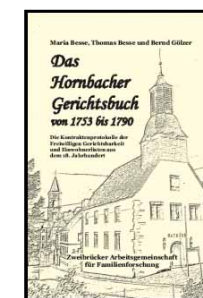
Eingehend werden in der Einleitung die Termine, Währungen und Maße der damaligen Zeit behandelt. Im Jahr 1625 lagen die Reiterverbände des Oberst Cratz von Scharfenstein in Hornbach. Der Haushaltsplan berichtet auf Heller und Pfennig über die enormen Belastungen durch das Kriegswesen. Das Haushaltssaldo, die Märkte in Hornbach und die Entwicklung der Einwohnerzahl werden ebenso eingehend untersucht, wie die städtischen Gebäude, Wege und die Wasserversorgung. Schließlich werden die öffentlichen Ämter und das städtische Personal beleuchtet. Die Autoren lesen aus den Rechnungen.



Privatdozentin Dr. Maria und Thomas Besse

Herausgegeben wird das Buch von der Pfälzisch-Rheinischen Familienkunde e. V. Ludwigshafen, heute vertreten durch den Vorsitzenden Werner Esser. Zu beziehen ist das Buch über diesen Verein im Stadtarchiv Ludwigshafen, Rottstraße 17, aber auch im Historama Hornbach, bei der Hornbacher Sparkasse und außerdem über den Buchhandel. Die Hornbacher Bürgermeisterei-Rechnungen besitzen einen Festeinband, umfassen 181 Seiten, zwei Farbseiten, zwei Karten, 28 Abbildungen und kosten 15 Euro. ISBN-Nummer 0171-1512.

Mit der letzten Veröffentlichung liegt jetzt das fünfte Buch der Autoren über Hornbach vor, das sich wissenschaftlich mit der Vorgeschichte auseinandersetzt. Alle drei beschäftigen sich seit Jahren mit ihrer Familiengeschichte und der regional-geschichtlichen Forschung, die eng mit Hornbach und der Umgebung verbunden ist. So stellte die Familie Besse von 1684 bis 1762 in der Geschichte den Stadtschultheißen von Hornbach. In diesem Buch veröffentlichen sie erstmals das Siegel von Stadtschultheiß Isaac Besse aus dem Jahr 1694.



Das erste Buch der drei Autoren: Bürgermeisterei-Rechnungen und Einwohnerlisten der Stadt Hornbach von 1663 bis 1700. Das zweite Buch: Das Hornbacher Gerichtsbuch von 1753 bis 1790. Das dritte Buch der Autoren Besse: Der Hornbacher Stadtschultheiß Isaac Besse (1652-1725). Das vierte Buch: The Mayor of Hornbach Isaac Besse – Ancestors and Descendants (in englischer Sprache).

